

MERKBLATT:

Pensionsplanung – worauf ist zu achten?



Wer wünscht es sich nicht: einen unbeschwerten dritten Lebensabschnitt zu geniessen, frei von materiellen Sorgen. Böse Überraschungen bei der finanziellen Absicherung können Sie vermeiden, wenn Sie die Lebensphase nach der Pensionierung rechtzeitig planen.

Gönnen Sie sich etwas Zeit für Ihre Pensionsplanung und schenken Sie den drei Planungsfeldern – Budget-, Einkommens- und Vermögensplanung – gebührend Beachtung. Das zahlt sich langfristig aus.

Unsere Planungshinweise für Sie in der Übersicht

Generell:

- Legen Sie das **Datum** Ihrer (Früh-)Pensionierung fest.
- Erstellen Sie ein **Budget** mit einer Auflistung der zukünftigen Ausgaben und Einnahmen.
- Entscheiden Sie, welche Wünsche Sie sich nach der Pensionierung erfüllen oder welche Ziele Sie dann verwirklichen möchten.
- **Einkommens- und Vermögensplanung:** Verschaffen Sie sich Klarheit über das bestehende Vermögen und dessen Verfügbarkeit (z.B. Kontoguthaben, Vorsorgegelder, Wertschriften, Wohneigentum, Lebensversicherungen, Anwartschaften). Reicht das Einkommen nach der Pensionierung aus, um die voraussichtlichen Ausgaben zu decken?
Bei Vorliegen einer Einkommenslücke: Klären Sie ab, wie diese zu schliessen wäre. Definieren Sie die Vermögensentwicklung nach der Pensionierung. Soll es beispielsweise für die Hinterbliebenen erhalten bleiben?
- **Wertschriften:** Entscheiden Sie sich aufgrund Ihrer Risikobereitschaft und -fähigkeit für eine Anlagestrategie (z.B. im Hinblick auf das Schliessen einer Einkommenslücke).
- **Pensionskasse:** Informieren Sie sich über einen möglichen Einkauf in die Pensionskasse. Entscheiden Sie frühzeitig, in welcher Form Sie das Pensionskassenguthaben beziehen möchten (Rente, Kapitalbezug oder Mischform). Beachten Sie beim Kapitalbezug die Anmeldefristen.
- **Wohnsituation:** Prüfen Sie, ob nach der Pensionierung ein Umzug sinnvoll ist (z.B. in Eigentumswohnung ziehen, statt das Haus zu behalten).
- **Wohneigentum:** Entscheiden Sie, ob und wie hoch die Hypothek amortisiert oder aufgestockt werden soll.
- **AHV-Rente:** Erkundigen Sie sich bei Ihrer AHV-Zweigstelle über die Höhe Ihrer AHV-Rente und prüfen Sie, ob Beitragslücken bestehen. Melden Sie den Bezug der AHV-Rente drei bis vier Monate vor der Pensionierung an.
- **Säule 3a:** Staffeln Sie die Auszahlungen Ihrer Säule-3a-Gelder.

Bei Frühpensionierung:

- **Vorbezug:** Klären Sie ab, wann das Guthaben der Pensionskasse und die AHV-Rente frühestens bezogen werden können.
- **Überbrückungsrente:** Erkundigen Sie sich, ob Ihr Arbeitgeber eine finanzielle Unterstützung gewährt (z.B. Überbrückungsrente bis zum regulären Pensionsalter).
- **Private Vorsorge:** Prüfen Sie weitere Möglichkeiten zur Überbrückung einer Einkommenslücke (z.B. frühzeitiger Bezug von Kapital der Säule 3a).
- **Weitere Themen:** Setzen Sie sich zudem frühzeitig mit den Themen Erben, Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung auseinander.

Ablauf Ihrer Pensionsplanung in drei Schritten

1. **Erstgespräch**
 - Ihr/e Berater/in erläutert Ihnen den Nutzen einer umfassenden Pensionsplanung.
 - Ihre Wünsche und Erwartungen im Hinblick auf den dritten Lebensabschnitt werden aufgenommen.
 - Ihre finanzielle Situation wird erfasst.
 - Unter Berücksichtigung Ihrer Wünsche, Erwartungen und finanziellen Situation nimmt die Fachspezialistin die Analyse vor.
2. **Präsentation der Analyse und Optimierungsvorschläge zur Pensionsplanung**
 - Die Fachspezialistin präsentiert Ihnen die Analyseergebnisse der Pensionsplanung.
 - Ihre Fragen zur Pensionsplanung werden beantwortet.
 - Ihnen wird aufgezeigt, ob und mit welchen Massnahmen Ihre Wünsche und Bedürfnisse im dritten Lebensabschnitt erfüllt werden können. Die Fachspezialistin bespricht mit Ihnen unverbindliche Lösungsvorschläge zur Optimierung Ihrer Pensionsplanung. Die Lösungsvorschläge werden, wenn nötig, nochmals überarbeitet.
3. **Umsetzung der Massnahmen und Nachbetreuung**
 - Die im 2. Schritt festgelegten Massnahmen werden umgesetzt.
 - Sie werden langfristig, individuell und kompetent von Ihrer Clientis Bank betreut, damit Sie die «Goldenen Jahre» ohne finanzielle Sorgen geniessen können.

Welche Unterlagen sind für eine Pensionsplanung einzureichen?

Sie finden hier eine Checkliste der Unterlagen, welche für eine umfassende Pensionsplanung einzureichen sind:

- **Pensionskasse:** Vorsorgeausweis und Reglement
- **Letzte Steuererklärung**, inklusive Veranlagung mit Beilagen und Lohnausweisen
- Belege von **Vorsorgekonten oder -policen der Säule 3a** bei Ihrer Bank oder Ihrer Versicherung (inkl. aktueller Stand)
- Belege von **Freizügigkeitskonten und -policen** (inkl. aktueller Stand)
- **Lebensversicherungspolicen** (Belege sowie aktuelle Rückkaufswerte im Rahmen der Säule 3b)
- Auszüge aus **Bankkonten und -depots**
- Verkehrswerte allfälliger **Liegenschaften**
- Ihr **Ausgabenbudget** in Stichworten (Richtwerte zu den regelmässigen Angaben)

Unsere Spezialisten stehen Ihnen gerne zur Verfügung



Elena Zielke
Vorsorgeberaterin
Telefon 052 675 54 14
elena.zielke@bsb.clientis.ch



Oliver Mändli
Vermögensberater
Tel. 052 675 54 11
oliver.maendli@bsb.clientis.ch

In unseren Clientis Beratungszentren beraten wir Sie zusammen mit unseren regionalen Partnern zu allen finanziellen Angelegenheiten. Kontaktieren Sie uns für ein persönliches Beratungsgespräch:

Clientis Beratungszentren in Neunkirch und Schaffhausen
Tel. +41 52 687 07 07
beratungszentrum@bsb.clientis.ch | beratungszentrum-clientis.ch

Weitere Informationen

Berechnungsinstrumente sowie weitere Informationen zum Thema Pensionsplanung finden Sie unter:

- bsb.clientis.ch/privatkunden/vorsorgen/pensionsplanung
- bsb.clientis.ch/privatkunden/rechner